

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Dez. Heute Mittwoch früh 4 Uhr erkante die Feuerglocke. Es brannte im zweiten Bezirk und zwar in der Rothbühlstraße in der Schreinerei von Schuhmacher.

Stuttgart, 6. Dez. Der St. Anz. erfährt aus Nizza, daß das Befinden Ihrer Majestät des Königs und der Königin befriedigend ist, wenn auch beide Majestäten noch sehr der Ruhe bedürfen. S. M. der König hat zwar noch über etwas angegriffene Nerven und unruhige Nächte zu klagen, fühlt sich aber in dem milden Klima wohler; in den Atmungsbeschwerden, welche sich sehr bemerklich gemacht hatten, ist eine Erleichterung eingetreten. Der König macht sich möglichst viel Bewegung, zeigt sich, gefolgt von einem Wagen in den Morgenstunden in den Straßen der Stadt und fährt in den Nachmittagsstunden bis vier Uhr meist auf die Höhe, wo er aussteigt und See- und Tannenluft atmet.

Winnenden, 5. Dezbr. Ein Komité, bestehend aus den Herren Stadtpfarrer Faber, Stadtschultheiß Zent, Diakonus Gehring, Verwaltungssakular Wakenhut, Kassier, Pfarrer Geh, Schwaitheim, Pfarrer Detinger, Kietenau, Apotheker Eidenbenz, Dekan Lang, Blauselden, erläßt einen Aufruf zur Errichtung eines einfachen Denkmals zum Gedächtnis von Dr. Joh. Abr. Bengel aus Veranlassung der am 24. Juni 1887 bevorstehenden Gedächtnis-Feier seiner Geburt. Es soll, wie es in dem Aufruf heißt, dem geistigsalbten Zeugen der göttlichen Wahrheit, in seinem Geburtsort, und zwar im Chore der Schloßkirche zu Winnenden, ein einfaches Denkmal gesetzt werden in Form einer seine ehrwürdigen Züge wiedergebenden Marmorbüste, deren Anfertigung bewährter Künstlerhand anvertraut ist. Das Komité wendet sich mit herzlichster Bitte um Unterstützung dieses Unternehmens an alle diejenigen evangelischen Christen, welche darin einen würdigen Ausdruck des dankbaren Angebens anerkennen, das nicht nur die evangelische Kirche Württembergs, sondern die ganze evangelische Kirche deutscher Zunge, ja die ganze evangelische Christenheit diesem Gottesmanne schuldet. Bengel stand auf dem Plan in einer Zeit, in welcher die erleuchtenden und lebensgebenden Wirkungen, welche von der Reformation ausgegangen waren, auch nach ihrer Erneuerung durch Spener und Franke zu ermaten begannen, in einer Zeit, da unter dem tiefen politischen Gland Deutschlands französische Freigeisterei und Sittenlosigkeit das evangelische Glauben und Leben zu vergiften drohten. In solcher Zeit hat Bengel gewirkt durch sein tiefes Eindringen in die heilige Schrift als die unmittelbare Quelle der lebendigen Heilskenntnis, durch sein schlichtes aber geistmächtiges Zeugnis von dem Reich Gottes. Durch dieses Wirken im engsten Zusammenhang mit seiner Persönlichkeit ist Bengel ein Erneuerer der Theologie und ein wahrer Kirchenwater für die evangelische Kirche Württembergs, aber auch ein Bahnbrecher und leuchtender Zeuge der Selbsterkenntnis für die ganze evangelische Kirche geworden. Die Kosten der Büste werden sich auf 2-3000 M. belaufen. Außer den Genannten sind noch eine Reihe von Persönlichkeiten namhaft gemacht, welche Beiträge in Empfang nehmen bereit sind, wir nennen darunter; Oberkons. Rat Dr. v. Burk, Stuttgart, die Prälaten v. Gerok, v. Merz, v. Lang, v. Müller, v. Lechler, v. Raiffeisen, von Ege, Eph. Schmid in Schöndhal, Prof. Weiß in Tübingen, die Dekane Jäger in Tuttlingen, Rüböl in Ehlingen, Schwarzkopf in Hall, Weidbrecht in Stuttgart, Berg in Calw &c. &c.

Ludwigsburg, 6. Dez. J. J. R. R. H. S.

Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm beehrten am letzten Freitag abend eine gefellige Vereinigung auf dem Kasino des hiesigen Dragoner-Regiments mit höchstlicher Gegenwart. Vorgetern begab sich S. R. H. der Prinz wiederum in den Schönbuch, um auf Hochwild zu jagen und kehrte abends hieher zurück.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ bringt einen äußerst warmen Begrüßungsartikel, worin der Prinzregent Luitpold von Bayern in der Reichshauptstadt willkommen geheßen wird. Es heißt, daß im Besuche desselben ein neues Unterpfand der Einigkeit begrüßt werde, in welcher die deutschen Stämme, einigen Sinnes mit ihren Fürsten und Führern, allein den Mut und die Kraft zur Erfüllung der hohen Aufgaben unserer Nation zu finden im Stande seien.

Berlin, 6. Nov. Den Mitteilungen der „N. N. Ztg.“ über die russische Armee entnehmen wir in Kürze, daß der Friedensstand etwa 900 000, die Kriegsstärke aber nahezu 2 1/2 Millionen Mann betragen dürfte. Das ergibt ein ungeheures numerisches Uebergewicht, welches die russische Heeresmacht über jedes andre Heer geltend machen kann, zumal in neuerer Zeit die Sorgfalt in der kriegstüchtigen Ausbildung der Truppen aller Waffen, die Hebung und Förderung des geistigen Elements in der Geranbildung der Führer, die Vermehrung und Vervollkommnung der Verkehrs- und Kommunikationsmittel, hervorgetreten sind, die an der russischen Armee nicht unterschätzt werden dürfen. Man sollte wohl glauben, bei solchen ungeheuren Zahlen, denen Deutschland in einem Kriegsfall sich auf 2 Seiten gegenübergestellt sehen würde, sollte die deutsche Reichstagsmajorität zur Erkenntnis ihrer einzigen Pflicht kommen.

Ausland.

Wien, 7. Dez. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Belgrad: Die bulgarische Deputation drückte dem Könige den Dank der bulgarischen Regierung und des bulgarischen Volkes aus für das Entgegenkommen, das Serbien bei Erneuerung der Beziehungen zu einer Zeit gezeigt habe, als Bulgarien sich in einer ernsten Situation befand, wo es sich um die Verteidigung seiner Unabhängigkeit handelte. Die Deputation versicherte, die Sobranje werde keinen Feind der Dynastie Obrenowitsch zum Fürsten wählen.

Wien, 7. Dez. Die russische Zirkularnote vom 2. Dezember gipfelt in der Erklärung, daß Rußland in der Bulgarenfrage in streng abwartender Haltung verharren werde. Das Wiener Kabinet beharrt trotz der russischen Ablehnung auf der Notwendigkeit einer der Fürstwahl vorhergehenden internationalen Sanktion der faktischen Union Bulgariens und Österreichens.

Verschiedenes.

Ein Nihilistenstreik? Ein Geldpostwagen, welcher in der Nacht vom 27. auf 28. vor. Mitts. aus Jelatinspöbr nach der Station Rawastastaja der Moskow-Wladikamsker Eisenbahn (im Kaukasus) fuhr und die Summe von 64,585 Rubeln 35 Kopeken in barem Gelde enthielt, wurde zwischen den Stationen Podmogilnaja und Wassurinskaja plötzlich von etwa zwölf bewaffneten Männern angegriffen und nach einem hartnäckigen Kampfe, in welchem der Postwagenführer und ein Kondukteur getötet und der zweite Kondukteur verwundet wurden, seines ganzen Inhalts beraubt. Die Räuber ließen den Wagen und die Pferde nebst den zwei Leichen und dem verwundeten Kondukteur, welchen sie für tot hielten, inmitten des Feldes zurück und verschwanden in der

Dunkelheit der Nacht. Der am Leben gebliebene Kondukteur schildert die Räuber als junge, elegant gekleidete Leute, welche französisch miteinander sprachen.

Diplomatisch. Der berühmte sächsische Hopprediger Kober hielt einst vor dem Kurfürsten in der Dresdener Hofkirche eine scharfe Predigt gegen das Laster der Trunkenheit, dem damals an den meisten Höfen gekrönt wurde. Der Kurfürst, der sich davon getroffen fühlte, schleuderte Zornesblitze auf den freimütigen Prediger. Als das Kober bemerkte, hielt er es für zweckmäßig einzulernen und schloß die Predigt mit den Worten: „Es bleibet dabei, das Trinken ist ein häßliches Laster und jedes Christenkind hat sich vor ihm zu wahren, ausgenommen unser gnädigster Kurfürst, denn der hat's, der vermags, und Gott gebe, daß es ihm noch lange wohl bekomme, Amen.“

Bitte

der neugesetzten Obstbäume an die Güterbesitzer In Eure Obhut sind wir übergeben, Die wir in andrer Erde fetther saßen, Wir bitten: „Schüzet unser armes Leben Nur vor der Hasen.“

Nicht mehr verlangen wir von Euch, Als was vor einem strengen Winter, Auf uns'rem ganzen Erdenreich Sich Alt und Jung ersehnt, die Eltern wie die Kinder.

Ihr kleidet wärmer Euch wenn's friert, Und betet dennoch „Herr beschüze mich,“ Sitzt an den Ofen, wenn die Kält' registert Und wärmt Euch auß- und innerlich.

Wir aber sitzen da entblößt und frieren Bei Sturm und Wind, bei Regen, Schnee und Eis,

Wir müssen, weil wir Bäume sind, parieren Auch wenn die Sonne brennt ganz unetraglich heiß.

Doch an des Sommer's Hitze wollen wir nicht denken, Nur Euch der Winterszeit Gefahren melden Und wollt' Ihr einige Aufmerksamkeit uns schenken,

Wir werdens später reichlich Euch vergelten.

Nicht bitten wir um teure Kostbarkeiten, Ihr könnt' uns billig uns're Bitt erfüllen, Um Essen, Trinken, wie die rohen Heiden, Betteln wir nicht, nein, höret unsern Willen:

Vor Hasen fürchtet uns, sagten wir vornen, Weil sie uns Winters nagen an dem Herz, Nehm' Jeder von Euch nur die Hand voll Dornen

Begegnet damit uns'rem großen Schmerz'.

Umbindet dann, weil wir uns ja nicht kleiden, Nicht wärmen können, wie Ihr Lieben, Die Dornen nur mit ein paar Weiden Und schon sind wir mit Euch zufrieden.

Wir blühen später, tragen viele Früchte, Biel Obst zum Kosten Euch und auch zum Essen,

Weil Ihr, als wir Euch batet schlächte, Euch uns'rer annahm't uns habt nicht vergessen.

Zum Schlusse noch einmal die flehentliche Bitte: Befehle mit den Dorn und Weiden Eure Schritte.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 6 S. Insertionspreis: die vierstellige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 145.

Samstag den 11. Dezember

1886.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Die im § 10 Abs. 2 des Statuts für die Bezirks-(Dienstboten- und Lehrlings-)Krankenkasse enthaltene Bestimmung hinsichtlich der Berechnung des Beitrags derjenigen Lehrlinge und Dienstboten, welche nach den dort genannten Terminen in einen Dienst oder eine Lehrstätte treten, sind seitiger vielfach keine Beachtung und wird daher hiedurch in Erinnerung gebracht. Den 9. Dezbr. 1886. R. Oberamt. Baum.

Eintrag der neuen Grund- & Gefälle-Steuer-Kapitale in die Güterbücher.

Die am 17. Nov. d. J. verlangte Anzeige der Ortsbehörden über die Inangriffnahme des fragl. Geschäftes (Spezial. Anz. Nr. 136) wird bringend in Erinnerung gebracht. Den 10. Dezbr. 1886. R. Oberamt. Baum.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. Dez. d. J. werden aus dem hiesigen Gemeindefeld 14 Eichen mit Abchnitt, worunter sehr schöne mit 22 Festmetr. Mittags 12 1/2 Uhr verkauft. Zusammenkunft im Schlag Kohlplatte. Schultheiß Ztg.

Bezirks-(Gewerbe)-Krankenkasse.

Am Samstag den 18. Dezember abends 8 Uhr wird auf dem hiesigen Rathaus eine Generalversammlung abgehalten.

- Tagesordnung: 1. Beschluß über den Neubau von Quittungsbüchlein, bezw. über Abänderung der alten; 2. Wahl einer Kommission von 3 Mitgliedern, behufs Vorprüfung der Jahresrechnung; 3. Ergänzungswahl des Vorstandes; 4. Beschlußfassung über Anträge, die etwa aus der Mitte der Versammlung gestellt werden.

Zu Weihnachten

empfehle ich: Kinderspielzeug, Farbkasten, Bilderbücher & Christbaum-Verzierungen in jedem Preise. Gesangbücher

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Lammin in Oberbach Reisig. aus Ungerbau 54 Haufen nicht geb. Reisig.

Laub-Verkauf.

Dienstag den 14. d. Mts. Laub auf Wegen &c. in den Gärten Oberbach und Walfersbach, sowie im Distrikt Hoberg. Vormittags 8 Uhr zum Vorzeigen beim Pörrnhof, zum Verkauf mittags 12 Uhr im Lammin in Oberbach.

Verkauf von einem Kieferholz.

Am Mittwoch den 22. Dez. d. J. vormittags 9 Uhr im Pörrnhof bei Oberbach: 25 Raummeter.

Reisig-Verkauf

Montag den 13. Dezbr. Am Freitag den 17. Dezbr. Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Beckenschlag 1020 Wellen buchens und eichenes Schlagreisig auf Hausen. Zusammenkunft am Ort und Stelle. Einen guten Kuchofen hat im Auftrag zu verkaufen. Bay, Gasner.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 17. Dezbr. Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Beckenschlag 1020 Wellen buchens und eichenes Schlagreisig auf Hausen. Zusammenkunft am Ort und Stelle. Einen guten Kuchofen hat im Auftrag zu verkaufen. Bay, Gasner.

Reisig-Verkauf.

Montag den 13. Dezbr. von morgens 9 Uhr an: im Lammin in Steinenberg aus Nord. Gaiburgel, Nord. Bromgeln, Glasflinge, Burgreisig und vom Schiedholz zu 3600 Wellen geschäftes Laub- und Nadelreisig.

Reisig- und Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 13. Dezbr. Nachmittags 2 1/2 Uhr aus dem Staatswald Artswiese (Stäferhalbe) 63 Raummetern meist auseres Reisig auf Hausen mit 3000 gesch. Wellen, 22 Lose hartes Stockholz im Bod. n. Zusammenkunft am Stern.

Fahrnis-Auktion.

Geradstetten. Aus der Verlassenschaft des Gottfried Samuel Mack hier, wird am nächsten Montag den 13. d. Mts. von morgens 9 Uhr an eine Fahrnis-Auktion durch all. Ruberiken gegen baare Zahlung abgehalten, wobei insbesondere vorkommt: 1 Milchkuh, 1 Käuferfchwein, ca. 20 Str. Heu und Demb, 1 Pflug und Egg, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 7. Dez. 1886. Waisengericht. Vorstand Schloz.

Schorndorf. 2500 Mark hat sogleich auszuleihen à 4 1/2 %/o. Den 10. Dezbr. 1886. Hospitalpflege. Rommel.



Amtsnotaratsbezirk Winterbach. Ansprüche an nachfolgende Erbmassen wollen sogleich, längstens bis 15. I. Mts. angemeldet werden.

Schorndorf den 6. Dez. 1886. Amtsnotar Speidel. Winterbach. Rink, Kaufmann vom Engelberg, Real-Tlg. Dilger, Maria Katharina, ledig, dto Dilger, alt Christian, Zwirner, Ev. Teilung.

Abelberg. Weismüller, Johann Georg, Bauer, Real-Tlg. Gidzinger, Johann Georg, Bauers Wtb., d. o. Asperglen. Dettle, Johann Michaels Witwe von Kellinsberg, Real-Tlg. Eisenmann, Johann David, Bauers Wtb. von da, dto. Baiered. Krapf, Johannes, Holzhausers Wtb. Realteilung.

Oberberken. Scheufele, Wilhelm, Tagl. Ehefrau, von Unterberken, Event-Tlg. Rohrborn. Schurr, alt Daniel, Weing. RealTlg. Vorderweibsch. Geiger, Johann Davids Frau von Streich, Event-Tlg. Weiler.

Röhl, Wilhelm, Fabrikarb., Co. Tlg., Müller, Johannes, Schults. Wtb. RealTlg. Schwarz, Gottlieb Witwe, Vermögens-Aberg.

Schorndorf. Frauenarbeitschule.

Dienstag den 4. Januar l. J. beginnt ein neuer Vierteljahreskurs. Anmeldungen wollen bis zum 21. Dezbr. bei den Lehrerinnen, von da an bei einem der Unterzeichneten gemacht werden. Stadtschultheß Friz.

Schorndorf. Pförrch-Verkauf. Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Pförrch auf dem Rathaus auf 4 und 3 Nacht verkauft von der Stadtpflege.

heute Samstag Abend von 7 Uhr an Rehesen bei Straub jr.

Mutschel- und Panniermehl, ächte ital. Macaroni, Eiersuppen- und Gemüsenudeln, sowie Eierribele bringt empfehend in Erinnerung. Carl Veil.

Gelleidete Puppen, Puppenköpfe aller Art, Puppenkörper und sonstige Puppenartikel empfiehlt zu Ausnahmispreisen Fr. Speidel

Bürgerauschuss-Wahl.

Der Deutsche Verein schlägt folgende Bürger vor: Heil Joh., Gerber. Brenninger, Färber. Schmid Konrad, Weing. Strähle, Armenpf. Widmann Theod., Kaufm. Gottmann Eberh., Weing. Mächten, Gärtner.

Wahl-Vorschlag.

Theodor Widmann, Kaufmann. Friedrich Hirschmann, Metzger. David Strählen, Armenpfleger. Johannes Veil, Gerber. Carl Brenninger, Färber. August Herz, Kupferschmied. Victor Reuz, Bäcker. Mehrere Gewerbetreibende empfehlen diesen Vorschlag allen Bürgern aus Würmstr.

Wahl-Vorschlag.

Mildenberger, Tuchmacher. Viktor Reuz junior. Math. Speerle, Kaufmann. Eberhard Bühler. Julius Schmid, Metzger. Fried. Wahl jr., Schloffer. Fritz Fleiderer, Bäcker. Mehrere Wähler.

Wahl-Vorschlag.

Jacob Bühler, Bauer. Julius Schmid, Metzger. Winter, Metzger. Müller, Metzger. Frey, Schuhmacher. Konrad Schmid, Weingtr. Ludwig Veil i. d. Vorstadt. Mehrere Wähler.

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich Werkzeugkasten, Laubsägebogen, emaillierte Kinderschirme in Eichen, Kochgeschirre in Eisen und emailliert grau, blau und weiß, Dampfochtöpfe, Wassereisen, Kohlenbügeleisen, Kohlenfüller, Kaffeeröster, Kaffeemühlen, Zuckerküchen, Waschwindmaschinen, Bügelböjen, Gewürzkästen, Benzinschlichter, Obsttörbchen, Schnellbräter, Tischglöden, Wassereimer, Bettflachen, Taschenmesser, Bestecke u. l. m. Christian Bauerle.

Neste

Woll- und Baumwollflanell in neuer großer Auswahl gibt sehr billig ab A. F. Widmann.

Göppingen. CW. Forderungen zum Einzug übernimmt das Commissions- und Agenturenbureau von Christian Wöhrl.

Wahlzettel des Gewerbevereins

Zu der am nächsten Montag stattfindenden Bürgerauschusswahl erlauben wir uns, folgende Männer vorzuschlagen: Brenninger, Färber. Bahn, Carl, Kaufmann. Mächten, W., Gärtner. Mildenberger, Schr., Tuchm. Homesch, Maler. Schmid, Konrad, Weingtr. Veil, Ludwig, Vorstadt.

Wir erwarten von den Mitgliedern des Gewerbevereins eine reg. Beteiligung an der Wahl, da nur durch einiges Zusammengehen bei den Wahlen dem Gewerbebestand derjenige Einfluß gesichert werden kann, der ihm gebührt. Der Ausschuss.

Bürgerauschusswahl

würden mehrere Bürger folgende Mitbürger vorschlagen: Kupferschmied Herz. Schmid, Konrad, Weingtr. Göttinger, Oekonom, Strähle, David, Armenpfleger. Widmann, Theodor, Kaufm. Hirschmann, Friedrich, Metzger. Brenninger, Färber.

Allen denjenigen, welche mit diesem wohlgemeinten Wahlvorschlag einig gehen, möchten wir doch dringend bitten, sich die kleine Mühe zu nehmen, an die Wahlurne zu schreiben.

Weihnachts-Ausstellung Kinderspiel-Waren.

Sehr reichhaltige Auswahl. Billige Preise. In Christbaumschmuck ist das Neueste eingetroffen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Fr. Speidel.

Ericottailen, Herren-Westen, Unterhosen, Unterjacken, Normalwäsche, Kapuzen, Woll. Umschlagtücher, Handschuhe, Korsetten, Schürzen. in reicher Auswahl und zu anerkannt billigen Preisen empfiehlt Siegfried Friedmann, Hauptstrasse.



Reeller Ausverkauf.

Von heute an halte ich mit meinen sämtl. selbstgemachten Herrenkleidern einen gänzlichen Ausverkauf, worunter sehr billige Knaben-Anzüge, welche ich unter dem Selbstkostenpreis verkaufe.



Der Verkauf dauert bis zum heilig. Abend. Jedermann hat Gelegenheit nützliche und passende Weihnachtsgeschenke einzukaufen. Achtungsvoll A. Stadelmann.

Die Leinenspinnerei & Weberei von Wih. Jul. Münster in Baiersbronn empfiehlt sich zum Spinnen und Weben von Flachs, Hanf & Abwerg im Lohne, den Meter schneller zu 10 S., Weblohn billigst. Franco gegen Franco. Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial, sowie Aufträge auf Gewebe und fertige Stoffe. Gemeinderat Weinschenk, Gerabstetten. Gottf. Anaus, Ventelsbach. Amtsdienier Heß, Haubersbronn. Gemeinderat Kunzi, Steinberg. Kaufmann Koch, Biberhausen. Amtsdienier Wöhl, Schornbach. Robert Stumpp, Adelberg. Ernst Rau, Rudersberg.

Weihnachts-Ausstellung von Conditorei-Waren, wozu höflichst einladet Herm. Moser, Conditor. Für Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von Flachs-, Hanf- und Abwerg zu Garn und Leinwand in bester Qualität. Spinnlohn 10 Pfennig per Meterschneller. Sendungen franco gegen franco. (Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien). Spinnerei Weingarten in Weingarten bei Ravensburg. Zur Uebernahme von Rohstoff und Auskunftserteilung sind folgende Agenten gerne bereit: G. Veil i. d. Vorst., Schorndorf. M. Speerle, Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.

Mein Lager in Garderobehalter, Bettensbretter, Schlüsselhalter, Ovalrahmen u. s. w. bringe in empfehlende Erinnerung Silber werden billigst eingerahm bei P. Kohler.

Weihnachtskonfekt, Lebkuchen, Sprengerle empfiehlt Carl Veil.

Schorndorf. Regenschirme in reicher Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten empfehle ich bei solider selbstverfertiger Waare zu den möglichst billigen Preisen bestens. Ebenso besorge das Reparieren & Ueberziehen gut und billig. Achtungsvoll Fr. Luz, Nädler u. Schirmmacher, in der Kirchstr. gegenüber dem Gasthaus z. Traube.

Weihnachts-Ausstellung von Kinderspielwaaren u. s. w. bei L. Guchner.

Staubrasnade, Messina Citronen, Türk. Zwetschgen, empfiehlt Carl Veil.

Puppenwagen, sowie sämtl. Korbwaaren empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen. F. Schnabel, Korbmacher b. d. Kirche.

Diegenpferde Pferde auf Räder, sowie Bettlädchen empfiehlt in schönster Auswahl billigst Dreher Lenz, Vorstadt. N.B. Diejenigen, welche auf eine Auswahl von Diegenpferden reflektieren mache ich darauf aufmerksam, daß solche bis hie nächsten Dienstag vorhanden sind.

Ausverkauf. Wegen Geschäftsverlegung mein großes Lager in Filz- und Seidenhüten möglichst zu räumen, verkaufe ich zu den billigsten Preisen Robert Kicherer, Gutmacher.

Ein Kaminreinigungsgestell zu 20 Cntn. L. Schwabe, sowie etwas abgelagerten Kalk hat abzugeben Dreher Lenz, Vorstadt.



# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 6 s  
Inserionspreis:  
die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 10 s

Ersteinst Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljähr. 86 s, durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk viertelj. 1 M 15 s.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 146.

Dienstag den 14. Dezember

1886.

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter und des nach Klassen zu bestimmenden durchschnittlichen Tagelohns für die Mitglieder der Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse für das Kalenderjahr 1887.**

Von dem Oberamt ist Folgendes verfügt worden:  
I. Der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter beträgt in der Stadt und in den Landgemeinden des Bezirks für das Kalenderjahr 1887:

für erwachsene männliche Personen	1 M 80 s
" jugendliche männliche Personen	" 90 "
" erwachsene weibliche Personen	1 " 20 "
" jugendliche weibliche Personen	" 60 "

II. Der durchschnittliche Tagelohn der Mitglieder der Bezirks-(Gewerbe-)Krankenkasse in Schorndorf beläuft sich für das Kalenderjahr 1887 in

Klasse I. mit einem tägl. Arbeitsverdienst von mehr als 2 M 10 s auf	2 M 50 s
" II. mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 1 M 40 s bis 2 M 10 s auf	1 M 80 s
" III. mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 91 s bis 1 M 39 s auf	1 M - s
" IV. mit einem tägl. Arbeitsverdienst von 90 s und weniger auf	- M 70 s

Im Uebrigen wird auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 3. Dezember 1884 (Schorndorfer Anz. Nr. 144) Bezug genommen.  
Den 3. Dezbr. 1886.  
R. Oberamt.  
Baun.

## Bekanntmachung.

**Schorndorf.**  
betreffend die Ausstellung von Wandergewerbebescheinigungen für das Jahr 1887.

Diejenigen Personen, welche Wandergewerbebescheinigungen für das Jahr 1887 zu erhalten wünschen, werden hiemit beauftragt, nachtheiliger Verzögerung aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche schon im Laufe dieses Monats einzureichen.

Zuständig zur Ausstellung eines Wandergewerbebescheinigung ist in erster Linie diejenige Polizeibehörde, in deren Bezirk der Nachsuchende seinen Wohnort hat oder sich zur Zeit aufhält, bezw. in dem Falle des § 55 Z. 4 der Gewerbeordnung (Schaustellungen, Musikaufführungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten betr.) sein Gewerbe betreiben will.

Der einen Wandergewerbebescheinigung ersuchende hat ein Zeugnis des Gemeinderats bezw. der Ortspolizeibehörde beizubringen, welches über sein Alter, seinen Geburtsort, seinen Wohnort und seinen Familienstand, sowie darüber Aufschluss gibt, ob einer der in § 57, 57a und 57b der Gewerbeordnung bezeichneten Verfassungsgründe vorliegt. Dieses Zeugnis ist von der Behörde des Orts auszustellen, in welchem der Gesuchsteller seinen Wohnort oder in Ermangelung eines solchen seinem regelmäßigen Aufenthalt hat.

Wenn der Wohnort des Beteiligten nicht zugleich sein Geburtsort und seine Persönlichkeit dabei der Bezirkspolizei oder der Ortsbehörde seines Wohnorts nicht ohnehin genügen bekannt ist, so ist ein Zeugnis der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde darüber beizubringen, ob bezw. welche Strafen der Gesuchsteller schon erlitten hat.

Ist der Gesuchsteller im Besitze eines gültigen Wandergewerbebescheinigung für das Jahr 1886, so genügt für die Zulässigkeit der Ausstellung eines neuen Wandergewerbebescheinigung die Beurkundung des Gemeinderats bezw. der Ortspolizeibehörde des Wohnorts bezw. Aufenthaltsorts, daß seit Ausstellung des früheren Zugzwisses keine Aenderung der

in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten sei, und wenn der Wohnort des Letzteren nicht zugleich sein Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde, daß der Gesuchsteller im laufenden Jahre eine Verurteilung nicht erlitten hat.

Die in Württemberg wohnhaften Personen müssen sich ferner durch ein Zeugnis des Ortsvorstehers oder des Vorstands der Bezirksbüchsenkommission darüber ausweisen, daß sie in die Ortsgewerbekasse bezw. Gewerbeverzeichnis als Wandergewerbebetreibende aufgenommen sind, sowie darüber, daß sie mit keiner Wandergewerbebescheinigung im Rückstand sind; allen nicht in Württemberg wohnhaften Personen darf ein Wandergewerbebescheinigung nur erteilt werden, wenn sie zuvor einen Gewerbebescheinigung des zuständigen württembergischen Orts- oder Bezirkssteueramts über die Erfüllung ihrer Verpflichtung zur Steuerentrichtung erbracht haben.

Ausländer haben überdies einen gültigen Paß oder Heimatschein, ein nicht über 6 Monate altes Zeugnis ihrer Heimatbehörde über ihren Leumund, darüber, ob bezw. welche Verurteilungen sie erlitten haben, und darüber, ob nicht einer der in §§ 57, 57a und 57b der Gewerbeordnung bezeichneten Verfassungsgründe vorliegt, und, wenn sie als Topfbinder, Kesselflicker, Fäbler mit Blech- und Drahtwaaren und ähnlichen Gegenständen oder als Drehorgelspieler oder Dubelackpfeifer umherziehen wollen, den Wandergewerbebescheinigung im laufenden Jahre vorzulegen. Deutsche, welche im militärpflichtigen Alter stehen, haben ihre Militärpapiere vorzulegen und durch eine Bescheinigung des betreffenden Landwehrbezirksfeldwebels nachzuweisen, daß der Ausstellung eines Wandergewerbebescheinigung militärdienstliche Hindernisse nicht im Wege stehen.

Bemerkung wird, daß, soweit die vorstehend erwähnten Auszüge aus dem Strafregister durch die Gesuchsteller nicht beigebracht werden können, deren Beschaffung durch das Oberamt besorgt werden wird.  
Den 11. Dezbr. 1886.  
R. Oberamt.  
Baun.

## Bekanntmachung.

**Schorndorf.**  
betr. die Ausstellung von Legitimationskarten an Geschäftreisende für das Jahr 1887.

Diejenigen Personen, welche Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1887 zu erhalten wünschen, werden hiemit beauftragt, nachtheiliger Verzögerung aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche schon im Laufe dieses Monats einzureichen.

Zuständig zur Ausstellung der Gewerbelegitimationskarten ist diejenige Bezirkspolizeibehörde, in deren Bezirk sich der Niederlassungsort des Inhabers des betreffenden stehenden Gewerbebetriebs befindet.

Die Ausstellung darf nur auf Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbebetriebs erfolgen, der zugleich, sofern er her betreffenden Bezirkspolizeibehörde nicht bereits genügend bekannt ist, den Nachweis über den Betrieb eines stehenden Gewerbes und die Steuerentrichtung aus demselben zu erbringen hat.

Der Gesuchsteller hat ein Zeugnis des Ortsvorstehers seines Wohnorts darüber vorzulegen, ob ihm über denselben keine der in § 57 Ziffer 1 bis 4 und § 57b Ziffer 2 der Gewerbeordnung bezeichneten Thatfachen zur Kenntnis gekommen sind. In dem Zeugnis muß auch der Geburtsort des betreffenden Reisenden angegeben sein. Wenn der Wohnort des Reisenden nicht zugleich sein Geburtsort und die Persönlichkeit des Reisenden der Bezirkspolizei oder der Ortsbehörde des Wohnorts nicht ohnehin genügend bekannt ist, so ist ein Zeugnis der das Strafregister des Geburtsorts führenden Behörde darüber beizubringen, ob bezw. welche Verurteilungen der Betreffende schon erlitten hat. Befindet sich der Gesuchsteller im Besitze einer gültigen Legitimationskarte vom Jahre 1886, so genügt es in der Regel, wenn sich dieses Zeugnis auf das laufende Jahr erstreckt.

Ist der Wohnort des Reisenden zugleich sein Geburtsort, oder ist derselbe der Ortsbehörde des Wohnorts genügend bekannt, so genügt im Falle des Besizes einer Legitimationskarte vom Jahre 1886 eine Bescheinigung des Ortsvorstehers des Wohnorts, daß seit der Ausstellung

## Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Langjährigen Studien des Herrn Dr. Kochs gelang es, ein haltbares, allen billigen Anforderungen entsprechendes Fleisch-Pepton herzustellen:  
**Haltbarkeit, Wohlgeschmack, directe Assimilierung durch den Organismus.**  
Der Genuss von 100 Gr. Dr. Kochs' Fleisch-Pepton per Tag hält den menschlichen Organismus bei gestörter Verdauung oder Verdauungsunfähigkeit bei Kraft.  
Gleich werthvoll unter Zusatz von Kochsalz zur Verbesserung des Geschmacks und des Nährwerthes der Speisen, da 1 Ko. Dr. Kochs Fleisch-Pepton den werthvollsten Nährstoff aus 10 Ko. Fleisch enthält und deshalb auch bequem zur schnellen Herstellung von wirklich nahrhaften Suppen.

Welt-Ausstellung Ehren-Diplom, höchste Auszeichnung, nur diesem Pepton zuerkannt, Antwerpen 1885.  
"wohl vorzuziehen, haltbar und geeignet, Europa unschätzbare Dienste zu leisten."  
Verpackt in Blechbüchsen à 1 Ko., in Tafeln à 100 und 225 Gramm, in Dosen à 100 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm.  
Vorrätig in allen Apotheken, Droguen-, bessern Delikatessen und Colonialwaren-Handlungen.



Beiträge für die Rettungsaussicht Oberurbach bin ich, dem Wunsch des Kassiers entsprechend, gerne bereit, in Empfang zu nehmen.  
E. Reiner.

D oberherken.  
Einen zwei Jahre alten fetten Bod hat zu verkaufen  
Johannes Mühlhäuser.

Ein Mädchen, welches gut mit Vieh umgehen kann und nicht unerfahren in der Haushaltung, sucht Stelle. Zu erfragen b. d. Red.

## Der Dilettant

Musterblätter für Laubbäge-Schnitt- und Einlegearbeiten, Holzmalerei und verwandte häusliche Kunstarbeiten  
erscheint in monatl. Lieferungen mit 2 Blatt Originalzeichnungen halbjährlich 2 M Abonnement durch alle Postämter sowie durch die Redaktion. Probe-Nummern liegen bei der letzteren zur Einsicht auf.

Pianos billig, bar oder Raten.  
Fabrik Weidenlaufer, Berlin NW

Rath-Tag.  
Distel.

Gottesdienste  
am 3. Advent (12. Dezbr.) 1886.  
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt  
Herr Dekan Finckh.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)  
Herr Dekan Finckh.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Helfer Hoffmann.

Zahlungsbüchlein  
für Dienboten und Lehrlinge  
sind zu haben in der  
E. Mayer'sche Buchdruckerei.

Ausland.  
Bern, 8. Dez. Der Nationalrat trat auf die Vorlage betr. das Alkoholmonopol mit 82 gegen 12 Stimmen ein.  
Petersburg, 8. Dezbr. Eine indirekte Nachricht der "Freie. Ztg." besagt, daß den Resolutionen der Petersburger Blätter verboten worden sei, über die militärischen Vorbereitungen, Truppenstationen etc., Nachrichten zu bringen.  
Nach dem "Temps" wird in Südrussland, in Bolkhynien, Bokolien undessarabien stark gerüht. Die Militärmagazine werden gerüht von Truppenmärschen hört man indes noch wenig.  
Kopenhagen, 9. Dez. Infolge eines ungewöhnlich heftigen Sturmes scheiterte eine mecklenburgische Brigg an den Hafenanmolten von Helsingör. Von den Mannschaften sind 5 getödtet, an der Rettung der übrigen 3 wird noch gearbeitet. Außerdem werden 3 Strandungen bei Kronberg und viele andere Schiffsunfälle an der Küste gemeldet.  
Redigiert gedruckt und verlegt von J. Müller (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

## Weihnachts-Ausstellung

in  
**Kinderspiel-Waren**  
bei  
**Paul Kohler.**

## Empfehlung.

In schöner Auswahl hat auf Lager:  
Sofa, Divan, Fauteuil mit und ohne Glanzung, Polsteressel, Sesselstühle, hohe und niedere Kinderstühle, Amerikastühle, Bücherrücken und Tische, Handkoffer, Reisetasche, Umhängtaschen, Klededeckel für Damen u. Kinder, Kinder- und Puppenwagen, sowie alle Arten Sattlerwaren.  
H. Stein, Sattler.

## Zum Backen

fit. gest. Zucker, Mehl 00, Citronat, Drageat, Mandeln, Haselnüssen, Zibeben, Rosinen, Sultaninen, Kranzfeigen, Zwetschgen, Birnschnitze, Citronen, Drangen, sowie sämtliche Gewürze empfiehlt  
Herm. Moser, Conditior.

Zwetschgenmus per Pfd. 50 Pfg.  
Apfelmarmelade " " 60 "  
eingemachte  
Johannisbeere " " 80 "  
Himbeere " " "  
Kirschen " " "

Willy Seef, Urbansstraße.

Feinst gekehlten  
italiener und elsässer  
**Spinnhanf**  
empfehlen  
Chr Ziegler.  
**Schreibhefte**  
bei Abnahme von Duzende außerordentlich billig empfiehlt.  
Buchbinder Eudner.  
**Christbäume**  
sind zu haben bei  
F. Seef.  
Lehrverträge empfiehlt die  
E. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

**Gesangbücher**  
empfehlen  
Buchbinder Eudner.

**Tagesbegebenheiten.**  
Württemberg.  
Stuttgart. Der hiesige Schützenhof, Karlsstraße Nr. 3., bisher im Besitz der hiesigen Handwerkerbank E. S., wurde letzten Montag auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteich um die Summe von 157 000 M an die Tivoli-Bräuereigesellschaft verkauft. Die Handwerkerbank hatte diesen Gasthof, an welchem ein hübscher geräumiger Theateraal angebaut ist, seinerzeit um die Summe von 283 000 M übernommen und war derselbe schon länger ein Haupthindernis für die rasche Abwicklung der Liquidation dieser Bank. Nachdem dieses Verkaufsobjekt nun veräußert ist, wird es mit

der Liquidation um so rascher gehen und steht den Mitgliedern der Bank noch die Ausbezahlung einer kleinen Rate in Aussicht. Bis jetzt sind 50 % der Stammanteile an die Mitglieder zurückbezahlt, immerhin noch ein günstiges Resultat gegenüber dem traurigen Ausgang der Volksbank.

**Ausland.**  
Bern, 8. Dez. Der Nationalrat trat auf die Vorlage betr. das Alkoholmonopol mit 82 gegen 12 Stimmen ein.  
Petersburg, 8. Dezbr. Eine indirekte Nachricht der "Freie. Ztg." besagt, daß den Resolutionen der Petersburger Blätter verboten worden sei, über die militärischen Vorbereitungen, Truppenstationen etc., Nachrichten zu bringen.  
Nach dem "Temps" wird in Südrussland, in Bolkhynien, Bokolien undessarabien stark gerüht. Die Militärmagazine werden gerüht von Truppenmärschen hört man indes noch wenig.  
Kopenhagen, 9. Dez. Infolge eines ungewöhnlich heftigen Sturmes scheiterte eine mecklenburgische Brigg an den Hafenanmolten von Helsingör. Von den Mannschaften sind 5 getödtet, an der Rettung der übrigen 3 wird noch gearbeitet. Außerdem werden 3 Strandungen bei Kronberg und viele andere Schiffsunfälle an der Küste gemeldet.  
Redigiert gedruckt und verlegt von J. Müller (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.